

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

49 (30.1.1919) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitans größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von... Dr. H. B. B. B.

Redaktion: Albert Bering... Verantwortlich für den Inhalt...

Die Spalte... Die Restante... Die Spalte...

Bezugs-Preise: Einzelnummer 10 Pf. ... Anzeigen...

Nr. 49. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 30. Januar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 209. 35. Jahrgang.

Eine Abjage der Reichsregierung an die Berliner A- und S-Räte.

Berlin, 30. Jan. In einer der letzten Sitzungen des Volksgenrates der Berliner Arbeiter- und Soldatenräte...

Berlin, den 29. Januar. An den Volksgenrat der Berliner Arbeiter- und Soldatenräte...

Auf Ihr Schreiben vom 23. Januar teilten wir Ihnen mit, daß wir bei Einleitung der auf den 31. Januar festgesetzten Versammlung...

Wozu ich zu dem Antrage Welsch zu bemerken, daß Militärisierung, was wohl heißen soll: eine dauernde militärische Besetzung...

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Das Völkerverbundprojekt Wilsons. D. Haag, 30. Jan. (Privatteil.) Der „Holländische New Courant“...

Berlin, 30. Jan. Obwohl die Meldungen aus Paris in der ausländischen Presse über die Absichten des Ententes...

Das japanische Friedensprogramm.

Paris, 29. Jan. (Agence Havas.) Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß das japanische Kabinett das von Baron Makino formulierte Friedensprogramm billigt...

Die Behandlung Serbiens durch die Entente.

Bern, 29. Jan. „Journal de Genève“ meldet die abermalige Verhöhnung der Berliner Welle des Prinzregenten Alexander von Serbien...

Norwegische Forberzung an Deutschland.

Berlin, 30. Jan. Wie der „West. Ztg.“ berichtet wird, fordert der norwegische Steuerministerium, daß Deutschland für jeden während des Krieges geleisteten Steuermann 80 000 Kr. zahlen solle...

Die Engländer in Solingen.

Sollagen, 28. Jan. (Tel.) Die „Köln. Volksztg.“ meldet von hier: Das Blatt der Arbeiterschaft, die „Arbeiterstimme“ wurde von der britischen Behörde auf unbestimmte Zeit verboten...

Graf Hertling jr. gegen Lubendorff.

Berlin, 30. Jan. (Privatteil.) Der Sohn des verstorbenen Reichszanlers, Rittermeister Graf Hertling, wendet sich in einer Zuschrift an die „Germania“ gegen die in der Öffentlichkeit aufgestellte Behauptung...

Zur Lage im Osten.

Deutsche Erfolge in Ostpreußen und Westpreußen. Berlin, 30. Jan. An verschiedenen Stellen Ostpreußens und Westpreußens haben nach dem „Pol. Anz.“ Kämpfe mit Polen stattgefunden...

Polnische Verstärkungen.

Soh. Danzig, 30. Jan. (Privatteil.) Aus Schaeibemühl wird gemeldet: An der polnischen Front sind polnische Legionäre mit vieler Artillerie eingetroffen...

Sowjet und Spartakus.

Basel, 30. Jan. (Privatteil.) „Daily Mail“ meldet aus Petersburg indirekt: Im Sowjet machte der Volkskommissar für Petersburg bekannt, daß zwischen der Sowjetregierung und den Spartakusanhängern in Deutschland ein formelles Offensivbündnis abgeschlossen wurde...

Die Geschehnisse im Reich.

Ein Geschenk über die Landfriedelung. Berlin, 30. Jan. Nach Mitteilungen des Direktors der Landwirtschaftskammer in Halle steht die Veröffentlichung eines Geschenkwerkes über Landfriedelung bevor...

Vergrößerung der Kohlennot.

Berlin, 30. Jan. Wie der „Vorwärts“ hervorhebt, hat der eingetretene Frost leider den Kohlentransport in Oberhessen erheblich gestört...

Auf dem Wege zur Reichseisenbahn.

Berlin, 28. Jan. Die Reichseisenbahnfrage dürfte auf dem Kongreß der deutschen Finanzminister in Weimar zur Entscheidung kommen...

hebt, so ist doch ein großer Teil der Minister für den Übergang der Eisenbahn auf das Reich...

Neue Spartakusstaten in Berlin.

Berlin, 30. Jan. Wie der „Vol. Anz.“ berichtet, sollte gestern vormittag eine Abteilung des freiwilligen Korps Hülse zum Grenzschutz nach Oberhessen verladen werden...

Zu den Unruhen in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Wie über die Spartakusunruhen noch ergänzend gemeldet wird, besetzten die Kommunisten am Montag morgen die öffentlichen Gebäude...

Die Dinge in Gotha.

Gotha, 29. Jan. Der Arbeiter- und Soldatenrat Gotha hat dieser Tage an Angehörige der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Waffen verteilt...

Die Frage der rhein-westfälischen Republik.

D. Elberfeld, 30. Jan. (Privatteil.) Die Frage der rhein-westfälischen Republik ist der Entscheidung so nahe gerückt, daß man näheres über ihre künftige Gestaltung mitteilen kann...

Die Nationalversammlung.

Berlin, 29. Jan. Nach der „B. Z.“ beginnt die Eröffnungsfeier der deutschen Nationalversammlung am Donnerstag den 6. Februar, mittags 1 Uhr...

Die vorläufige Reichsgewalt.

Der Entwurf.

— Berlin, 29. Jan. Um den Indiskretionen ein Ende zu machen, die in den letzten Tagen auf unkontrollierbare Weise in die Presse gelangt sind, veröffentlicht die Regierung heute den Entwurf eines Gesetzes über die vorläufige Reichsgewalt. Dieser Entwurf ist aus den Beratungen der bundesstaatlichen Kommissionen hervorgegangen und hat in einer sehr langen Beratung des Reichstags am Dienstag einige Änderungen erfahren. Der Entwurf, der ebenso wie die Reichsregierung erhebliche Bedenken hat, wird laut „Mensch. Gen.-Tag.“, den Entwurf heute noch einmal durchberaten und dann erst endgültig Stellung zu ihm nehmen. Am Donnerstag wird er wegen der vorgenommenen Veränderungen noch einmal den bundesstaatlichen Vertretern vorgelegt werden.

Der Entwurf lautet:

§ 1. Die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung hat die Aufgabe, die künftige Reichsverfassung, sowie auch sonstige dringende Reichsgesetze zu beschließen.

§ 2. Die Einbringung von Vorlagen an die Reichsregierung bedarf, unbeschadet des Absatzes 4, der Zustimmung des Staatenausschusses.

In dem Staatenausschuss hat jeder deutsche Freistaat mindestens eine Stimme. Bei den größeren Freistaaten entfällt grundsätzlich auf eine Million Landeseinwohner eine Stimme, wobei ein Ueberschuss, der mindestens der Einwohnerzahl des kleinsten Freistaats gleichkommt, einer vollen Stimme gleichberechtigt wird. Kein Freistaat darf durch mehr als ein Drittel der Stimmen vertreten sein. Demgemäß sind im Staatenausschuss vertreten: Preußen mit 19, Bayern mit 8, Sachsen mit 5, Württemberg und Baden mit je 3, Hessen mit 2 und die übrigen Bundesstaaten mit 1 Stimme.

Den Vorsitz im Staatenausschuss führt ein Mitglied der Reichsregierung.

Wenn Deutsch-Oesterreich sich dem deutschen Reiche anschließt, so erhält es das Recht der Teilnahme im Staatenausschuss mit einer durch Gesetz festzustellenden Stimmenzahl, bis dahin nimmt es mit beratender Stimme teil.

Kommt eine Uebereinstimmung zwischen Reichsregierung und dem Staatenausschuss nicht zustande, so kann jeder Teil seinen Entwurf der Nationalversammlung zur Beschlußfassung vorlegen.

§ 3. Die Mitglieder der Reichsregierung und des Staatenausschusses können an den Verhandlungen der Nationalversammlung teilnehmen und jederzeit das Wort ergreifen, um die Ansichten ihrer Regierungen zu vertreten.

§ 4. Die künftige Reichsverfassung wird von der Nationalversammlung verabschiedet. Der Gebietsbestand eines Freistaates kann jedoch nur mit seiner Zustimmung geändert werden.

Im übrigen kommt ein Gesetz durch Uebereinstimmung zwischen Nationalversammlung und Staatenausschuss zustande. Ist eine solche Uebereinstimmung nicht zu erzielen, so hat der Reichspräsident die Entscheidung durch Volksabstimmung herbeizuführen.

§ 5. Auf die Nationalversammlung finden Artikel 21 bis 23 und 26 bis 32 der bisherigen Reichsverfassung entsprechend Anwendung.

§ 6. Die Geschäfte des Reiches werden von einem Reichspräsidenten geführt. Der Reichspräsident hat die Reichsinteressen zu vertreten, im Namen des Reiches Verträge mit auswärtigen Mächten einzugehen, sowie Gesandte zu entsenden und zu empfangen. Kriegserklärungen und Friedensschlüsse erfolgen durch Reichsgesetz.

Verträge mit fremden Staaten, die sich auf Gegenstände der Reichsgewalt beziehen, bedürfen der Zustimmung der Nationalversammlung und des Staatenausschusses.

Sobald das deutsche Reich einem Bündnis mit dem Ziel des Ausschließes aller Geheimverträge beigetreten sein wird, bedürfen alle Verträge mit den im Bündnis vereinigten Staaten der Zustimmung der Nationalversammlung und des Staatenausschusses.

Der Reichspräsident ist verpflichtet, die, gemäß den Paragraphen 1—4 und 6 beschlossenen, Reichsgesetze und Verträge im Reichsgesetzblatt zu veröffentlichen.

§ 7. Der Reichspräsident wird von der Nationalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Sein Amt dauert bis zum Amtsantritt des neuen Reichspräsidenten, der auf Grund der Reichsverfassung gewählt wird.

§ 8. Der Reichspräsident beruft für die Führung der Reichsregierung ein Reichsministerium, dem sämtliche Behörden und die Oberste Heeresleitung unterstellt sind.

Die Reichsminister bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens der Nationalversammlung.

§ 9. Alle zivilen und militärischen Anordnungen und Verfügungen des Reichspräsidenten bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung durch den Reichsminister.

Die Reichsminister sind für die Durchführung ihrer Gesetze der Nationalversammlung verantwortlich.

Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Neue Schritte gegen die Juden.

— Wien, 28. Jan. Der „Wiener Mittag“ meldet aus Olmütz: In den letzten Tagen fanden in einzelnen Städten Böhmens neuerlich jüdenfeindliche Krawalle statt. Sonderbar ist, daß die Träger Tagespresse über diese Pogrome schweigt. „Pogor“ berichtet über die Auslösung der Juden aus den böhmischen Städten werde im Verfassungsausschuss der Nationalversammlung noch in dieser Woche verhandelt werden.

Sicherung der Deutschen in Ungarn.

— Budapest, 28. Jan. Ein von der ungarischen Regierung am 28. Januar erlassenes Vollgesetz über die Auslösung des Selbstbestimmungsrechtes der Deutschen in Ungarn sichert diesen bestimmten Rechte zu. Es verleiht ihnen hiernach volle Autonomie für Innenverwaltung, Rechtspflege und Unterrichtswesen. Die deutsche Sprache bleibt ihnen als Verkehrssprache zugesichert. Als gesetzgebendes Organ wird in autonomen Angelegenheiten eine deutsche Nationalversammlung fungieren. Hauptorgan der deutschen Nation wird das deutsche Ministerium mit dem Sitz in Budapest sein.

Aus Belgien.

— Brüssel, 28. Jan. Der Nationalrat des Vereins der Ingenieure und Industriellen hat heute alle Mitglieder aus seinen Reihen gestrichen, die einer feindlichen Nationalität angehören. Der Verein belgischer Elektriker und die Unternehmensvereinigungen haben ähnliche Beschlüsse gefaßt.

Aus der Schweiz.

Das Schweizer Proportionalwahlrecht.

— Bern, 29. Jan. Nachdem im vergangenen Oktober das Schweizerische Volk mit großer Mehrheit sich dafür ausgesprochen hatte, daß die Wahlen für den Nationalrat künftig nach dem Proportionalwahlrecht stattfinden sollen, beantragte der Bundesrat in der Bundesversammlung, daß die Neuwahlen in den Nationalrat statt erst im Herbst 1920 bereits schon im Frühjahr dieses Jahres vorzunehmen sind. Der Bundesrat ließ sich bei diesem Antrag von der Erwägung leiten, daß in diesen Zeiten außerordentlicher gesetzgeberischer Tätigkeit, in welcher die politischen Geschehnisse der Schweiz auf längere Zeit hinaus bestimmt werden, alle Gruppen des Volkes zur Mitarbeit herangezogen werden sollen.

Der Nationalrat, der sich heute mit der Vorlage des Bundesrates beschäftigte, schloß sich fast einstimmig dieser Auffassung des Bundesrates an, daß die Neuwahlen vorgeschoben werden sollen, besaß

aber, diese Neuwahlen nicht bereits im Frühjahr, sondern erst im Herbst vorzunehmen, sobald der neu gewählte Rat zum ersten Mal im Dezember dieses Jahres zusammentreten wird.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 29. Jan. Es ist in den letzten Tagen die Frage erörtert worden, ob die Minister Dietrich und Dr. Haas, die im Besitz von Doppelmandaten sind, das eine oder andere Mandat niederlegen werden. Wichtig ist, daß beide Herren den zuständigen Parteinstanzen ihre Landtagsmandate und Ämter zur Verfügung gestellt haben. Diese Frage wird den Engeren Ausschuss der Demokratischen Partei, der am Samstag in Karlsruhe zusammentritt, beschäftigen. Die Mitteilungen, die über die Lösung der Frage verbreitet sind, entsprechen nicht den Tatsachen.

— Karlsruhe, 29. Jan. Der vorläufige Engere Ausschuss der Deutschen Demokratischen Partei in Baden tritt am nächsten Samstag hier zu einer Sitzung zusammen.

— Karlsruhe, 29. Jan. Die heutige Landesversammlung der Vertrauensmänner und Frauen der Deutsch-Nationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) war von über 200 Delegierten aus allen Landesteilen besucht. In 4 1/2stündiger Aussprache wurde über alle vorliegenden Punkte der Tagesordnung eine völlige Uebereinstimmung erzielt. Zum 1. Vorsitzenden wurde der frühere Minister Dr. Walter Dringer, zu seinem Stellvertreter der Abg. Gubernator Hoffmann, zum Schriftführer Freiherr Albrecht v. Gölter, zum Kassierer Kaufmann Mühl-Mannheim, zum Beisitzer der frühere Reichstagsabgeordnete Kapp-Reihen und Kressau v. Marschall gewählt. In den Engeren Ausschuss wurden die Kreise Karlsruhe, Mannheim und Freiburg je 6 und Konstanz 3 Vertreter. Im Laufe der Sitzung wurden Organisationsfragen eingehend erörtert und die Errichtung einer Landesgeschäftsstelle in Karlsruhe beschlossen. Auch die Pressefrage wurde in befriedigender Weise erledigt.

Änderung des Wa ltergebnisses im 4. Wahlkreis Mannheim.

— Karlsruhe, 30. Jan. Wie wir hören wird in der heutigen Sitzung der bad. Nationalversammlung von dem Wahlpriüfungsausschuss der Vorlag gemacht werden, die im 4. Wahlkreis Mannheim bei den Wahlen zur bad. Nat.-Versammlung für ungültig erklärten 1000 Stimmen, die der dem. Volkspartei zugefallen waren, für gültig zu erklären. Die Ungültigkeit der 1000 Stimmzettel war seiner Zeit deshalb ausgesprochen worden, weil die Zettel durch Umstellen von Ortsnamen einen Fehler erlitten. Wird die Nat.-Versammlung ebenfalls die Ungültigkeit aufheben, so wird die deutsch-natl. Volkspartei einen Sitz mehr (statt bisher sechs Sitze sieben) in der Nat.-Versammlung erhalten, und das Zentrum einen Sitz weniger (statt bisher 40 dann 39) bekommen. Die deutsch-natl. Volkspartei wird Kaufmann Mager-Feidelberg in die Nat.-Versammlung entsenden und vom Zentrum wird Schäffermeister Reinhard-Mosbach ausscheiden.

Verfassungsausschuss der Badischen Nationalversammlung.

— Karlsruhe, 29. Jan. Der Verfassungsausschuss setzte heute die Beratung des Verfassungsentwurfes fort.

§ 17 Abs. 1 wurde auf sozialdemokratischen Antrag einstimmig folgendermaßen gefaßt: „Das Recht der freien Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit, sowie das Vereins- und Versammlungsrecht, sind gewährleistet und unterliegen den Reichs- und Landesgesetzen.“

§ 17 Abs. 2 lautet in der Fassung der Regierungsvorlage: „Das Koalitionsrecht wird für jedermann anerkannt, insbesondere auch für die Beamten, Staatsarbeiter, landwirtschaftliche Arbeiter und Dienstboten. Es steht unter dem Schutze der Verfassung.“ Bei dieser Bestimmung kam es zu einer eingehenden Aussprache, in der von sozialdemokratischer Seite das unbeschränkte Streikrecht der Beamten und Staatsarbeiter vertreten wird. Von dem Zentrum und der Demokratischen Partei wurden dagegen Bedenken geltend gemacht, die aus einer unbeschränkten Gewährung des Streikrechtes an solche, denen wichtige staatliche Betriebe anvertraut sind, erwachsen. Auf demokratischen Antrag wurden dem § folgende Sätze hinzugefügt: „Für die Angehörigen der besetzten Markt gelten die besonderen Reichs- und Landesgesetze. Für die Beamten und Staatsarbeiter wird das Nähere durch Gesetz geregelt.“ Der erste der beiden Sätze wurde einstimmig angenommen, der zweite mit 11 gegen 9 Stimmen bei einer Stimmenthaltung. In dieser Fassung wurde der ganze Absatz mit 18 gegen 4 sozialdemokratische Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Bei § 18, der die Fragen der Gleichberechtigung und des Beschäftigungsrechtes von Staat und Kirche behandelt, wurde von einem demokratischen Redner betont, daß die Pflege der Kulturorgane nach wie vor in der Hauptsache den Bundesstaaten hinterlassen bleiben müsse. Ein Zentrumredner schloß sich diesen Ausführungen an. § 18 Abs. 1 des Regierungsentwurfes, der lautet: „Jeder Landeseinwohner genießt der ungeschlossenen Gleichberechtigung und in Ansehung der Art seiner Gottesverehrung des gleichen Schutzes“, wurde einstimmig angenommen. Ebenso wurde § 18 Abs. 2 angenommen, wonach niemand, insbesondere auch kein Beamter oder Angehöriger der besetzten Markt, zu einer kirchlichen Handlung oder Feierlichkeit gezwungen oder, wie ein Antrag des Zentrums hinwies, von Erfüllung seiner pflichtigen Pflichten abgehalten werden darf.

Bei § 18 Abs. 3 beantragte die allernachste Aussprache über das Verhältnis von Staat und Kirche, die von einem sozialdemokratischen Redner eingeleitet wird und am Donnerstag nach der Plenarsitzung fortgesetzt werden soll.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 30. Jan. Die vorläufige Regierung hat den Fortschrittler Karl Roth in Niedargemünd unter Verleihung des Titels Fortkämpfer in den Ruhestand versetzt, ebenso Fortkämpfer Karl Wittenmann in Durach, gleichfalls unter Verleihung des Titels Fortkämpfer. Des weiteren enthält der „Staatsanzeiger“ eine Reihe Ernennungen und Beförderungen unter den höheren Fortkämpfern.

— Karlsruhe, 30. Jan. Halbamtlich wird geschrieben: Nach einer Mitteilung der Landesvermittlungsstelle beim Statistischen Landesamt, ist nicht zu befürchten, daß, wie im letzten Frühjahr, bei Auslösung der Saatkarten Verzögerungen eintreten werden, da die einzelnen Kommunalverbände ausreichend mit Saatkarten versehen sind. Erforderlichenfalls können solche unmittelbar bei dem Vertrauensmann der Reichsgeldstelle für den Saatkartenbesitzer, Diplom-Landwirt Erich Herrmann (Adresse: Landesvermittlungsstelle beim Statistischen Landesamt in Karlsruhe) angefordert werden.

— Bretten, 29. Jan. In der Nacht zum Samstag konnte in Sprandel das Anwesen des Landwirts Otto Nagel vollständig nieder. Dabei wurde der Landwirt Gustav Nagel, ein Vater von sieben Kindern, von einem einflügelnden Kamin erschlagen.

(1) Heidelberg, 30. Jan. Die Strafkammer verurteilte den Gärtner G. Fr. Hammel von Dietzhan, einen schwer vorbestrahten Gewohnheitsverbrecher, zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus,

weil er einen Säckel erbrochen und daraus Kleidungsstücke entwendet hatte.

— Rehl, 28. Jan. Aus den Gemeinden der Umgegend wurden neue Erkrankungen an den Borden gemeldet. So wurde die 42jährige Reszenta Roter in Honau von der Krankheit befallen; auch in Marlen treten die Borden sehr stark auf.

— Wöllingen, 30. Jan. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen hat angeordnet, daß im kommenden Frühjahr zur Behebung der Wohnungsnot im südl. Stadteil 20 Wohnhäuser erstellt werden.

— Wöllingen, 30. Jan. In einer der letzten Nächte wurden in einer heißen Uhrenfabrik sechs Dreibriemen entwendet. Der Täter wurde in der Person eines Soldaten verhaftet, dem die Dreibriemen wieder abgenommen werden konnten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 30. Januar.

— Geh. Oberbaurat Hermann Stolz. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, wird das Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Geh. Oberbaurat Hermann Stolz, in den Ruhestand treten. Geh. Rat Stolz steht seit 52 Jahren im badischen Staatsdienst und zählt zu den hervorragendsten Beamten der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Er war 1866 zu dieser Behörde gekommen, der er fast die ganze Zeit seiner erspriehlichen Wirksamkeit angehört.

(2) Zum Kommandanten der bad. Landespolizeitruppe Karlsruhe (3. Distrikt) wurde durch die badische vorläufige Volksregierung der Vorstand des Versorgungsamts 14. Armeekorps, Oberleutnant Maas, ernannt.

— Militärische Grenzpatrolle. Die im Laufe des Krieges verhängten Grenzpatrollen gegen spionageverdächtige Personen und sonstige unzuverlässige Personen sind allgemein aufgehoben worden.

— Winterverkehr mit der Schweiz. Es ist die Nachricht verbreitet worden, daß der rechtsrheinische Weg nach der Schweiz über Basel, Bad. Bf., gesperrt sei. Dies ist nicht richtig. Der Weg über die badische Staatsbahn ist offen. Nur der Verkehr mit Basel-Elsau hat ist gesperrt. Insofern müssen Sennungen nach Basel entweder nach Bad.-Bad. Bahn oder nach Basel, Station der Schweizerischen Bundesbahnen, gerichtet werden.

— 1000 Zentner Butter. Vom Volkstat Karlsruhe wird uns geschrieben: Unter Vollziehungsbericht vom 18. Januar enthielt unter anderem die Mitteilung, der Verpflegungsausschuss habe bei der Brauerei Höpfer Karlsruhe 1000 Zentner Butter vorzulegen. Um der irigen Auffassung, als handle es sich hierbei um Butter, die durch Schmelzung oder sonst auf ungehörige Weise in den Besitz der Brauerei gekommen sei, entgegen zu treten, bemerken wir dazu folgendes: Die Butter gehört der Landesfahrlöhle Badens und ist zur Verteilung an die Bevölkerung aus den Beständen der Heeresverwaltung übernommen worden. Die Brauerei Höpfer hat der Landesfahrlöhle lediglich die Lagerplätze zur Aufbewahrung der Butter nachweislich überlassen. Technisch, wie sie auch an das Verpflegungsamt des 14. A. K. und an das Trakt-Depot mehrere tausend Quadratmeter zur Unterbringung von Kriegsmaterial vermietet hat.

Unter den Arbeitern und Angestellten, die Kriegsteilnehmer waren, besteht vielfach die irrige Meinung, daß sie ihres Rechtes auf WiederEinstellung verlustig gehen, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern oder für den Grenzschutz anwerben lassen. Es ist aber in den Verfügungen über die WiederEinstellung, Entlassung und Entlohnung von Arbeitern und Angestellten ausdrücklich bestimmt worden, daß auch die im Heimats- oder Grenzgebiet Verwendeten das Recht auf WiederEinstellung erhalten und es nach ihrer Entlassung aus dem Heimats- oder Grenzgebiet zurückgehen können. Aus der Befürchtung, sein Recht auf WiederEinstellung zu verlieren, braucht also niemand den Eintritt in die Formationen des Heimats- oder Grenzgebietes zu scheuen.

A Verein der Kaffeehausbesitzer von Karlsruhe und Umgegend. Auf Einladung des Herrn Borchers versammelten sich Montag nachmittag im „Moninger“ die Inhaber der karlsruher Kaffeehäuser zu einer Aussprache. Es wurde beschlossen, zwecks Wahrung der vom übrigen Wirtschaftsbereich abweichenden Interessen einen Verein zu gründen. Dieser wurde zunächst als Kolonverein gebildet, doch wird alles versucht werden, daß baldmöglichst ein Badischer Landesverband zustande kommt. Zu diesem Zweck wird in den nächsten Tagen eine Versammlung sämtlicher badischer Kaffeehausbesitzer nach Karlsruhe einberufen werden. Es sind in nächster Zeit wichtige Fragen zu lösen, vor allem die Angelegenheiten der Abrechnung der Gewerbesteuer und der Gewerbe auf schwerer schädigenden verlustigen Kaffeehäuser. Zum Vorstand des Vereins wurden folgende Herren gewählt: 1. Vorsitzender der Borchers (Kaffee Odeon), 2. Vorsitzender Kohl (am Moninger), Schriftführer Sinner (Kaffee Bauer), Kassier Haas (Kaffee Haus Sene).

Vortrag. Am Sonntag, den 2. Februar, morgens 10 1/2 Uhr, hält Prof. Drews einen interessanten Vortrag, worauf heute schon aufmerksam gemacht sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 30. Jan. Vom Konzerthaus (Landestheater) wird uns geschrieben: Für die Sonder-Vorstellung „Kontinentaler“ am Sonntag, den 2. Februar d. J., ist Albin E. S. S. o. b. o. d. o. vom Landestheater Stuttgart, der in der letzten Aufführung dieses Wertes im städt. Konzerthaus einen so ausgezeichneten Erfolg erlangt, wiederum als Gast gewonnen worden.

— Karlsruhe, 30. Januar. Die badische vorläufige Volksregierung hat beschlossen, den ordentlichen Professor der Geometrie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. Hans Maltesmann seinem Ansuchen entsprechend mit Wirkung vom 1. April d. J. aus dem staatlichen Dienste zu entlassen.

Vermischtes.

— Berlin, 30. Jan. Die Nationalversammlung der technischen Angestellten der Großen Berliner Straßenbahn nahm mit überwiegender Stimmenmehrheit den Spruch des Einigungsamtes an. Bereits in der Nacht haben die verschiedenen Schichten der technischen Angestellten in den Betriebsbahnhöfen und Werkstätten die Arbeit wieder aufgenommen.

— Amsterdam, 30. Jan. Allgemeines Handelsblad zufolge melden die Times aus Sydney den Ausbruch der Grippeepidemie in Australien. Die Theater, Kinos und Schulen sind geschlossen. Das Volk verläßt die Stadt und sucht Zuflucht auf dem Lande.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Gebürtens. 24. Jan.: Elise Wilchen, Vater Otto Marzwardt, Beschäftigter Alfred Johann, Vater Johann Wittwer, Metzger; Rudolf Axel Ferdinand, Vater Johann Loh, Schindler; Ernst Gustav, Vater Gustav Loh, Metzger. — 25. Jan.: Günther Karl Ludwig, Vater Rich. Augst, Kupferstecher. — 26. Jan.: Ewald Wilhelm, Vater Rich. Metzger, Metzger; Ewald, Vater Ernst, Schneider. — 27. Jan.: Rich. Ludwig, Vater Ludwig, Kupferstecher; Hans Albert, Vater Albert Wittmer, Schlosser. — 28. Jan.: Edwin, Vater Rich. Loh, Schindler. — 29. Jan.: Vera Rehe, alt 66 Jahre, Witwe von Jul. Rehe, Landwirt. — 30. Jan.: Karl Reiner, lebige, Beschäftigter, alt 64 Jahre; Karl Rehe, Obermann, Erbsolter, alt 75 Jahre; Antonia Steinfischer, alt 81 Jahre; Witwe von Karl Steinfischer, Oberlehrer; Emil Rehe, alt 62 Jahre; Rehe von Georg Carl, Metzger; Adolf Rehe, Drechselstalt, alt 18 Jahre; Karl Rehe, lebige, Kupferstecher, alt 75 Jahre.

Verordnungsblatt und Trauhand ernanntener Beisitzerinnen. Donnerstag, den 30. Jan. 2 Uhr: Max Nitzsche, Kaufmann, Erbverh. 12. — 13 Uhr: Georg Wölfler, Schneidermeister, Erbverh. 1. — 2 Uhr: Fritz Haas, Brauerei-Gewerbetreibender. 3. — 4 Uhr: Antonia Steinfischer, Oberlehrer-Witwe, Erbverh. 5. — 4 Uhr: Karl Rehe, Erbverh. 48.

Wasserstand des Rheins.

Schnitzelrei, 20. Jan., morgens 6 Uhr, 1,15 m (20. Jan. 1,25 m). Rehl, 30. Jan., morgens 6 Uhr, 2,12 m (20. Jan. 2,30 m). Nagel, 30. Jan., morgens 6 Uhr, 3,38 m (20. Jan. 3,94 m). Mannheim, 30. Jan., morgens 6 Uhr, 2,96 m (20. Jan. 3,01 m).

Ausgabe von Zivilanzügen für entlassene Heeresangehörige.

Die Heeresverwaltung erstattet täglich Sonderbeihilfen aus dem Heereskassenfonds für entlassene Heeresangehörige...

Lebensmittelmarken.

Für verschiedene Lebensmittel sind Marken eingeführt worden, die den Konsumenten vor Fälschungen schützen...

Obstverteilung.

Am 30. Januar 1919 ab in den Obstverteilungsgeschäften...

Versteigerung.

Am 30. Januar 1919, vormittags 10 Uhr beginnend...

Deutsch-nationale Volkspartei.

Christliche Volkspartei in Baden. Donnerstag, den 30. Januar 1919...

Begrüßungsfeier.

Zu Ehren unserer Abgeordneten, verbunden mit gefelliger Unterhaltung...

Bolschewistische Vereinigung.

am Freitag, den 31. Januar 1919, abends 7 1/2 Uhr...

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.

Am Sonntag, den 2. Februar nachm. 3 Uhr, findet im Vereinslokal...

Begrüßung der zum Heeresdienst eingezogenen Kameraden.

Wir erlauben uns herzlichst und herzlichst herzlichst...

Reparaturen.

an Schreibmaschinen, Grammophonen und sonstigen Apparaten...

Irma Fels Willk Thoma.

besuchen sich ihre Verlobung anzukündigen. Karlsruhe (Baden) Münsingen (Wittbg.)...

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 30. Januar 1919. Vorstellung des Bad. Landesopertheaters...

Was ich noch im Flügelmantel.

Ein festliches Spiel in vier Aufzügen von Albert Heim und Maxim Frey. Ende: 7 1/2 Uhr.

Voranzeige! Waldow Loretto kommt am 1. Februar ins B6053 Kaffee Erbprinz.

P. T. Palast-Lichtspiele. Nur noch 2 Tage! Bernd Aldor der Liebling der Frauen in seinem neuesten Filmwerk.

Die tolle Heirat von Lalo. Resel Orla „Arme Lena“ Tragikomödie in 4 Akten.

Luxem-Lichtspiele. Kaiserstr. 168. Nur noch 2 Tage. Die im Herzen Liebe tragen.

Hanni Weisse in ihrem neuesten Film Der 1918 Versicherungsmodell Lustspiel in 4 Akten.

Die Unterzeichneten beehren sich die evange. Gemeindeglieder zur Beratung von Grundfragen für eine

Bolschewistische Vereinigung am Freitag, den 31. Januar 1919, abends 7 1/2 Uhr...

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe. Am Sonntag, den 2. Februar nachm. 3 Uhr...

Begrüßung der zum Heeresdienst eingezogenen Kameraden.

Reparaturen an Schreibmaschinen, Grammophonen...

Irma Fels Willk Thoma besuchen sich ihre Verlobung anzukündigen.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe. Donnerstag, den 30. Januar 1919.

Was ich noch im Flügelmantel. Ein festliches Spiel in vier Aufzügen.

Leb. Hühner. Prima weißer gewässerter Stockfisch.

Stockfisch-Abfall. Prima Sauerkraut, Kanin-Wurst, Leberpaste.

Geschw. Knopf. Laute, Piano, Zither, Saiteninstrumente.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Leb. Hühner. Prima weißer gewässerter Stockfisch.

Stockfisch-Abfall. Prima Sauerkraut, Kanin-Wurst, Leberpaste.

Geschw. Knopf. Laute, Piano, Zither, Saiteninstrumente.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

Wohnhaus, Haus-Verkauf, Grundstück, Pferde-Verkauf, Juwelier, Brillantringe, Spanische Wand, Zu kaufen, geistlich, Rodelschlitten, Büffel, Schreibmaschine, 10-12 Bettligger, Unterwäsche.

St. Kinderbeistelle. Weich gefüllt zu verkaufen. Eisenweilr. 33 II, r. 2.

Bin Musikinstrument. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Defen. 2 ritzige Runderöfen, je 400 cm Heißkraft, neu mit Ofenrohr verkauft.

E. Weiser, Lenkersbergstraße 16. 1453, 3, 2. 2 Runderöfen, 1 Dampfen zu verkaufen.

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

Schneid. Nähmaschine. mit Stahlplatten u. ein Orchester mit Baßes, beide mit 10 Rg. Wind...

